

**S**ie kennen Menschen, die anderen helfen? Sie wollen, dass wir auf dieser Seite über Hilferufe oder über erfolgreiche Hilfe berichten? Sie haben Fragen oder Hinweise?

 Info und Kontakt:  
**Klaus-Ulrich Hubert**  
E-Mail:  
[helfen@freies-wort.de](mailto:helfen@freies-wort.de)  
03681/851200

## Herrn Claudes und anderer Leute Töchter

Liebe Leserinnen und Leser, seit mich 2018 an einem herrlichen Sommerabend in der Glücksburg in Römhild eine Dame ansprach „Sind Sie nicht ... von der Heimatzeitung?“ dachte ich: Was für ein Glück! Ich muss nicht nach Themen für diese Seite hier suchen. Die nehmen einfach mal neben mir Platz.

Im Römhilder Klappstuhlkino ließ damals die herzerfrischende französische Film-Komödie von Philippe de Chauveron, „Monsieur Claude und seine Töchter“. Im Originaltitel: „Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu?“ – also sinngemäß „Mein Gott, was haben wir bloß verbrochen?“

Die schönen Claude-Töchter brachten sämtlich Traum-Schwiegersöhne ins gutbürgerliche Haus, in dem gegen die jungen Männer Skepsis aufkam. Weil sie zwar gesellschaftlich bestens etabliert, aber Ausländer waren.

So wie sich hierzulande der Arbeitskräfte-Not gehorchend nun langsam die Einstellung vieler gegen andere Kulturen ändert, war es im Film ähnlich.

Im Grabfeld war die kulturbeflissene Dame neben mir in Begleitung einer jungen Frau, die ich Urlaubsfahrten folgend auf Balkan-Provenienz taxierte. Und damit recht hatte. Sie war eine von zwei jungen Frauen, die sich schon daheim in Albanien mit den vom Munde abgesparten Deutschkurs-Gebühren fit für den hiesigen Arbeitsmarkt gemacht hatten.

Meine Zufalls-Kino-Sitznachbarin, Krankenschwester und Altenpflegerin, sowie deren Pflegeheim-Kolleginnen und ein rühriger Kirchenmann kümmern sich sehr liebevoll darum, dass sich die zwei Neu-Südthüringerinnen aus Südosteuropa hier nicht nur im Job angekommen fühlen.

Warum ich Ihnen diese schöne „Thüringer helfen“-Geschichte heute nicht erzählen kann, obwohl sie so sehr in die Zeit gepasst hätte wie das augenzwinkernde Happy End im Hause des Monsieur Claude in dem empfehlenswerten Film?

Das Verständnis der Seniorenhilfeleiterin dafür, dass ich gern die Neu-Thüringerinnen mit deren Zustimmung in ihrem Arbeitsumfeld innerhalb der nächsten drei bis vier Tage getroffen und fotografiert hätte, gab das wohl nicht her. „Zu kurzfristig“, so die Begründung für die Absage der Chefin an einen aktuellen Zeitungsbeitrag.

„Qu'est-ce qu'on ...“ Was habe ich der lieben Dame bloß getan?

Ihr Klaus-Ulrich Hubert

**FreiesWort hilft e.V.**  
MITEINANDER FÜR EINANDER

IBAN:

DE39 840500 00 1705 017 017

Rhön-Rennsteig-Sparkasse